

Sevinç Hatipoğlu

Istanbul Üniversitesi (Istanbul, Turkey)

E-Mail: shatip@istanbul.edu.tr

Darstellung der fremdsprachlichen Kompetenzen der angehenden türkischen Deutschlehrer¹: Beispiel Universität Istanbul²

**Representation of foreign language skills of prospective Turkish Teachers of
German: A Case Study of Istanbul University**

(ABSTRACT ENGLISH)

Without a doubt, linguistic competence represents one of the substantial dimensions of the training process of German language teacher candidates. This article, therefore, aims to determine first the development phases of the foreign language level of German language teacher candidates of Istanbul University and, second, the level of proficiency in German, a future German teacher is expected to achieve during their studies. To this end, the study makes use of the Goethe Zertifikat C1 examination to determine proficiency in the duration of 4 years. The results of the examinations show that there is no significant difference in the linguistic competence between the beginning and the end of the study period of the prospective teachers. The results also constitute the scientific basis of curricular discussions.

Keywords: foreign language skills, prospective turkish teachers of German, German teacher education, Goethe Zertifikat C1 examination

Fremdsprachliche Kompetenzen spielen eine ausschlaggebende Rolle im Rahmen der Ausbildung von Fremdsprachenlehrern, im Zusammenhang dieser Arbeit im Ausbildungsprozess von Deutschlehrern. Die Entwicklung und Professionalisierung von sprachlichen Kompetenzen führt zu einer intensiveren Förderung von Kompetenzen, die im Ausbildungsprozess von Deutschlehrern eine zentrale Funktion übernehmen (Christ 2002; Funk 2003; Mehlhorn 2006; Königs 2009) und somit die Möglichkeit bieten einen Deutschunterricht zu gestalten, der den derzeitigen Tendenzen und Erneuerungen entspricht. Auch im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) wird die Bedeutung der

¹ Der Ausdruck Deutschlehrer wird hier als unmarkierte generische Form gebraucht. Es wird damit sowohl auf Lehrerinnen als auch auf Lehrer verwiesen. Dasselbe gilt auch für Student.

² Dieser Artikel ist die überarbeitete Form des Beitrags, der bei dem Workshop 'Studienbegleitender Sprachunterricht in der Germanistik und Deutschlehrerausbildung' am 29-30 Mai 2014 in Ankara vorgetragen wurde.

sprachlichen bzw. fremdsprachlichen Kompetenzen hervorgehoben (Europarat 2001: 21). Dort heisst es:

Sprachverwendung – und dies schließt auch das Lernen einer Sprache mit ein – umfasst die Handlungen von Menschen, die als Individuen und als gesellschaftlich Handelnde eine Vielzahl von Kompetenzen entwickeln, und zwar allgemeine, besonders aber kommunikative Sprachkompetenzen.

Demnach geht es bei der Ausbildung von Deutschlehrern vor allem darum, die sprachlichen Kompetenzen der Studierenden auf produktiver, rezeptiver und kognitiver Ebene zu fördern und zu verfestigen. Denn, nur durch eine qualifizierte Ausbildung der angehenden Deutschlehrer ist es möglich, den derzeitigen aktuellen Strömungen wie Globalisierung, Technologisierung, Modernisierung, Internationalisierung und Mobilität standzuhalten. Dies ist auch ein Ziel, von dem sich die Deutschlehrerausbildung in der Türkei nicht fernhalten kann und sich den derzeitigen Zeitumständen anpassen muss, wenn es ihr darum geht, professionelle und zeitgemäße Deutschlehrer auszubilden.³

Das Profil der zukünftigen Deutschlehrer hat Auswirkungen auf die curricularen Planungen der Abteilungen für Deutschlehrerausbildung, daher ist es vonnöten, Analysen bezüglich der Adressatengruppe zu machen, um wissenschaftlich belegbare Aussagen machen zu können. Nur somit können adressatenorientierte und zeitgemäße Konzepte entwickelt und in die Praxis umgesetzt werden. Daher hat es eine besondere Bedeutung die fremdsprachlichen Kompetenzen der angehenden Deutschlehrer auszumachen, da insbesondere sie es sind, die den Deutschunterricht an den türkischen Schulen gestalten und prägen werden.⁴

Ausgangspunkt der Überlegungen in diesem Rahmen war es, die Entwicklungsphasen des fremdsprachlichen Niveaus der angehenden Deutschlehrer der Istanbul Universität festzustellen und zu bestimmen, welches Niveau von Deutschkenntnissen ein Deutschlehrer im Laufe seiner Studienzzeit erreichen sollte.⁵

Bei der Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten spielen die im GER formulierten Zielsetzungen und Kategorien bezüglich der sprachlichen Kompetenzen zweifelsohne eine wegweisende Rolle. Ausgehend von diesen

³ Das Projekt 'Curriculumentwicklung für die Deutschlehrerausbildung an türkischen Universitäten', hat es sich zum Ziel gesetzt, die auf der Grundlage des Programms für Deutschlehrerausbildung von 2005/2006 zu erreichenden Kompetenzen, strukturell und inhaltlich zu beschreiben (vgl. hierzu: Hatipoğlu 2007: 279-292).

⁴ Vgl. hierzu (Hatipoğlu 2009: 33-46).

⁵ Zu den ersten Ergebnissen des Projekts vgl. (Polat, u.a. 2011).

Zielsetzungen hat der Türkische Hochschulrat einen nationalen Qualifikationsrahmen⁶ entwickelt, der in Anlehnung an den Europäischen Qualifikationsrahmen⁷ erarbeitet wurde. Dort heisst es, dass Absolventen eines Bachelorstudienganges im Bereich der fremdsprachlichen Kompetenzen mindestens auf dem Niveau B1 sein sollten (YÖK 2011). Geht man davon aus, dass diese Zielsetzung für alle Absolventen der Universitäten, unabhängig vom Studienfach erreicht werden soll, gilt es ohne Zweifel, die Zielsetzungen für die Fremdsprachen-bzw. Deutschlehrausbildungen höher zu legen. Gerade aus diesem Grund ist die Frage, mit der sich die folgende Darstellung des Projekts *Die Entwicklung der sprachlichen Kompetenzen der Deutschlehrerkandidaten in der Türkei* beschäftigt, folgende: Ist das Erreichen des C1 Niveaus realisierbar? Mit anderen Worten ausgedrückt, geht es in der Untersuchung darum, festzustellen, ob Studierende der Abteilung für Deutschlehrausbildung der Istanbul Universität das Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens während ihrer Studienzeit erreichen können oder nicht?

Das oben erwähnte Projekt *Die Entwicklung der sprachlichen Kompetenzen der Deutschlehrerkandidaten in der Türkei* ist ein für vier Jahre angelegtes Projekt, welches von der wissenschaftlichen Forschungsstelle der Istanbul Universität finanziell und der Goethe Institute München und Istanbul konzeptionell unterstützt worden ist. Das Goethe Institut hat hierbei die Verantwortung übernommen, die Prüfung Goethe-Zertifikat C1 vier Jahre lang durchzuführen und die Ergebnisse der Prüfung auszuwerten. Die Ergebnisse sollen den Ausgangspunkt für eventuell notwendige Ergänzungen, Erweiterungen und Innovationen in den derzeit bestehenden Curricula für die Deutschlehrausbildung darstellen. Mit anderen Worten ausgedrückt, bilden die Ergebnisse die Grundlage der wissenschaftlichen Fundierung der curricularen Diskussionen.

Zur Erfassung von fremdsprachlichen Kompetenzen kommen oft standardisierte Tests zum Einsatz. Da standardisierte Tests Verfahren sind, bei denen die Inhalte, Fragen und Bearbeitungsbedingungen für alle getesteten Personen identisch oder weitgehend vergleichbar sind (Harsch/Harting 2011), bietet es sich im Rahmen des Projekts an, die Goethe-Zertifikat C1 Prüfung einzusetzen. Diese Prüfung ist eine derart standardisierte Prüfung, in der sowohl die rezeptiven Fertigkeiten Lesen und Hören, als auch die produktiven Fertigkeiten Sprechen und Schreiben geprüft werden. Das Bestehen dieser

⁶ vgl. Türkiye Yükseköğretim Yeterlilikler Çerçevesi Temel Alan Yeterlilikleri Öğretmen Yetiştirme ve Eğitim Bilimleri.

⁷ EQR- European Qualifications Framework

Prüfung befreit ausländische Studierende an verschiedenen deutschen Universitäten und Hochschulen, aber auch an vielen Studienkollegen von der sprachlichen Aufnahmeprüfung.

Bei der Probandengruppe handelt es sich um Studierende der Deutschlehrrerausbildung der Istanbul Universität, die im Studienjahr 2009/2010 immatrikuliert wurden und im Studienjahr 2013/2014 ihr Studium abgeschlossen haben. In diesem Zeitraum mussten die Studierenden fünfmal an der C1 Prüfung teilnehmen, jedoch ist anzumerken, dass bei der letzten C1 Prüfung (Mai 2014) derselbe Prüfungssatz verwendet wurde wie bei der ersten Prüfung dieses Projekts im Oktober 2010.

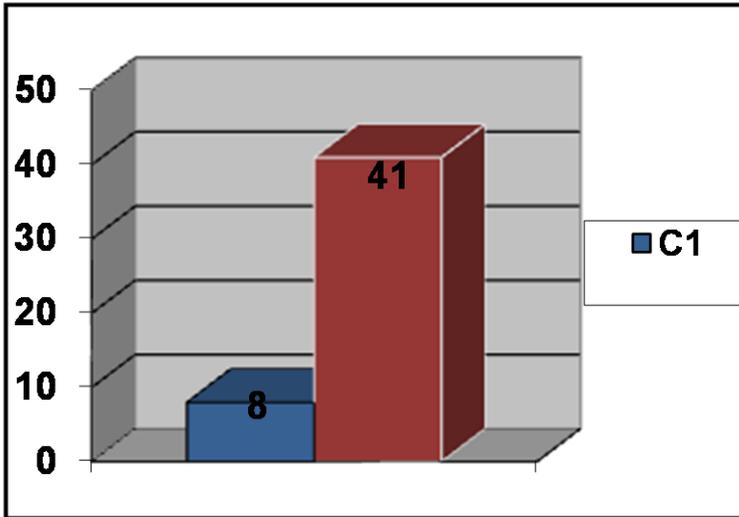
Im Rahmen dieser Arbeit geht es nicht darum, die Ergebnisse der fünf Erhebungen im Einzelnen darzustellen, vielmehr soll es darum gehen, die erste Erhebung mit der letzten Erhebung zu vergleichen, um sehen zu können, ob bei den sprachlichen Kompetenzen der angehenden Deutschlehrer Unterschiede festzustellen sind, die für weitere Überlegungen bezüglich der Konzeptionen der Lehrveranstaltungen an der Abteilung für Deutschlehrrerausbildung ausschlaggebend sein können.

An der ersten Erhebung haben insgesamt 49 Studierende teilgenommen von denen 27 Frauen und 22 Männer sind.⁸

Von jedem Teilbereich der Prüfung sind max. 25 Punkte zu erreichen, so dass insgesamt 100 Punkte erreicht werden können. Nach der Bewertungsskala der Prüfung Goethe Zertifikat C1 wurden diejenigen, die von 25 Punkten mehr als 15 Punkte erreicht haben, als Studierende mit C1 Kenntnissen bezeichnet.

Betrachtet man davon ausgehend das Gesamtergebnis der Prüfung im Oktober 2010, ist zu sehen, dass 41 Studierende von 49 Studierenden unter dem C1 Niveau sind und nur 8 von 49 Studierenden das C1 Niveau erreicht haben.

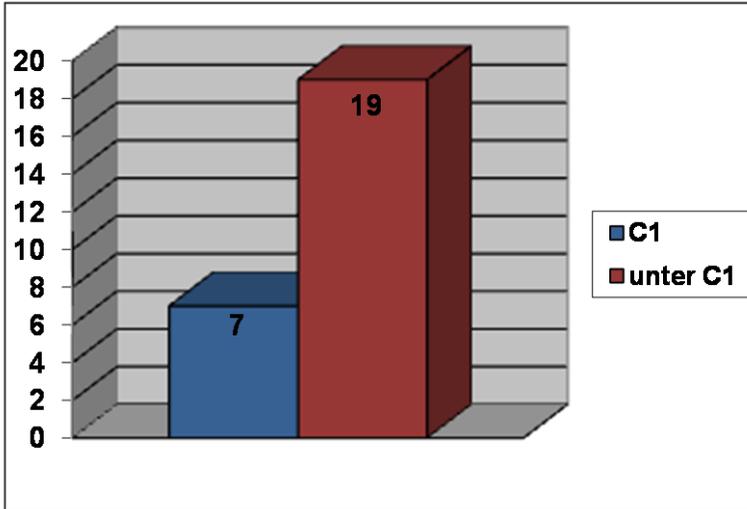
⁸ Die Persönlichkeitsmerkmale der Probandengruppe wurden hinsichtlich Alter, Geburtsort, Erlernen der deutschen Sprache und Schulbesuch untersucht. Die im Rahmen dieser Arbeit hervorzuhebenden Merkmale sind, dass 20% der Studierenden die Sprache in der Türkei und 80% in einem der deutschsprachigen Länder gelernt haben. Wiederum 76% der Studierenden haben die Schule in einem deutschsprachigen Land, 24% hingegen in der Türkei besucht.



Grafik 1: Gesamtergebnis der Goethe-Zertifikat C1 Prüfung im Oktober 2010

An der letzten Prüfung im Mai 2014 haben insgesamt 26 Studierende teilgenommen. 14 Frauen und 9 Männer. Es ist festzustellen, dass die Zahl der Teilnehmenden an den Prüfungen im Laufe der vier Jahre Unterschiede zeigt. Bei der letzten Prüfung sieht man, dass die Zahl der Teilnehmenden deutlich gesunken ist. Die Abnahme der Studierendenzahlen sind darauf zurückzuführen, dass im Laufe der Zeit ein Teil der Studierenden ihr Studium abgebrochen haben bzw. dass die Studierenden einzelne Semester nachholen müssen, oder aber, ist es auch zu erwähnen, dass einige zu den Prüfungen nicht erschienen sind, so dass sie nicht zur Gruppe der Probanden eingeordnet werden können.

Die folgende Grafik zeigt, dass 19 von 26 Studierenden bei der Prüfung im Mai 2014 unter C1 Niveau sind und 7 von 26 Studierenden das C1 Niveau erreicht haben.

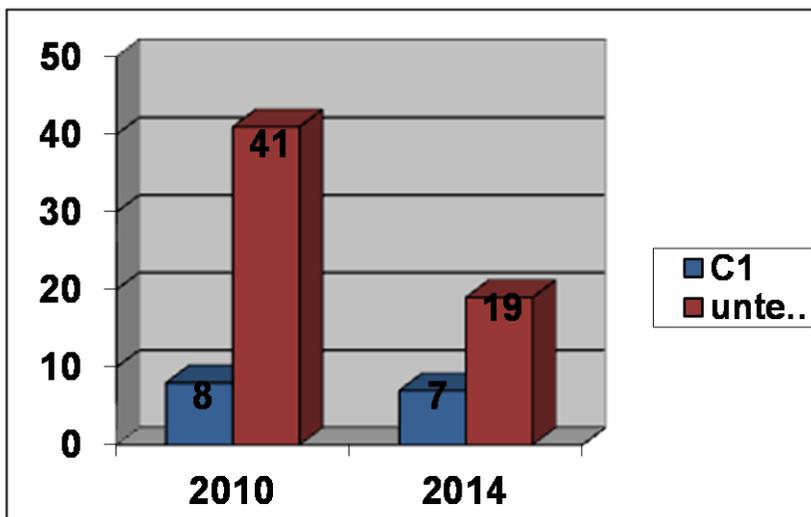


Grafik 2: Gesamtergebnis der Goethe-Zertifikat C1 Prüfung im Mai 2014

Der Vergleich der beiden Ergebnisse zeigt, dass zwischen den beiden Erhebungen hinsichtlich des sprachlichen Niveaus der Studierenden kein Unterschied besteht. Waren es im Jahre 2010 8 von 49 Studierenden, die C1 Niveau erreicht haben, waren es in der letzten Erhebung im Mai 2014 7 von 26 Studierenden, die C1 Niveau erreicht haben.

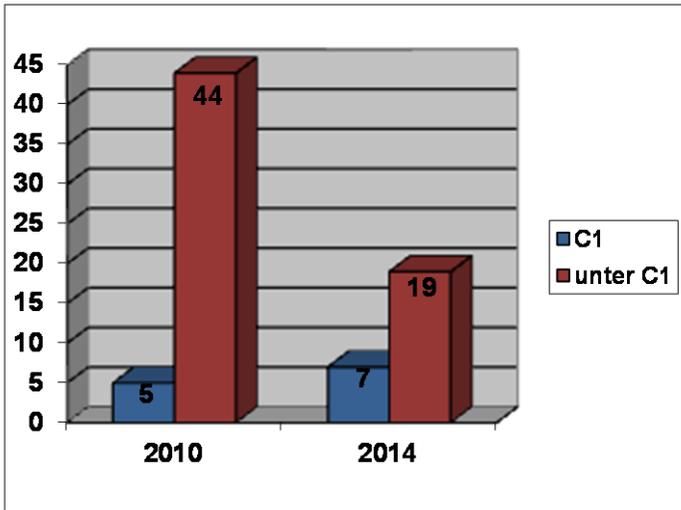
Betrachtet man die Gesamtzahl der Studierenden, ist zu sehen, dass 21 Studierende sowohl an der ersten als auch an der letzten Prüfung teilgenommen haben. 18 Studierende waren bei allen fünf Prüfungen anwesend.

Zwei Studierende, die bei der Prüfung 2010 auf C1 Niveau waren, haben an den weiteren Prüfungen nicht teilgenommen, eine Studierende die 2010 unter C1 Niveau war, war in der letzten Prüfung im Mai 2014 auf C1 Niveau.



Grafik 3: Vergleich der Gesamtergebnisse der Goethe-Zertifikat C1 Prüfung im Oktober 2010 und im Mai 2014

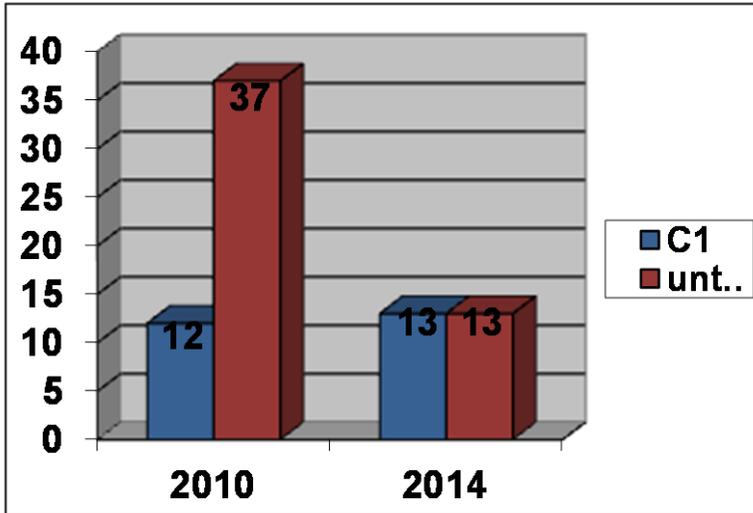
Die fremdsprachlichen Kompetenzen wie Lesen, Sprechen, Schreiben und Hören, d.h. sowohl die rezeptiven als auch die produktiven Kompetenzen der angehenden Deutschlehrer zu verfestigen und zu fördern, ist ein unumgängliches Ziel der Ausbildung der Deutschlehrer, wenn es darum geht, den zukünftigen schulischen Deutschunterricht den zeitgemäßen Qualitätstandarts entsprechend zu gestalten. Aus diesem Grund geht es im Folgenden darum, die Ergebnisse der Eingangs- mit den Ergebnissen der Abschlussprüfung im Rahmen der einzelnen Fertigkeiten miteinander zu vergleichen, um, wie bereits oben erwähnt, konkretere Feststellungen bezüglich der sprachlichen Kompetenzen der angehenden Deutschlehrer der Abteilung für Deutschlehrerausbildung der Istanbul Universität machen zu können.



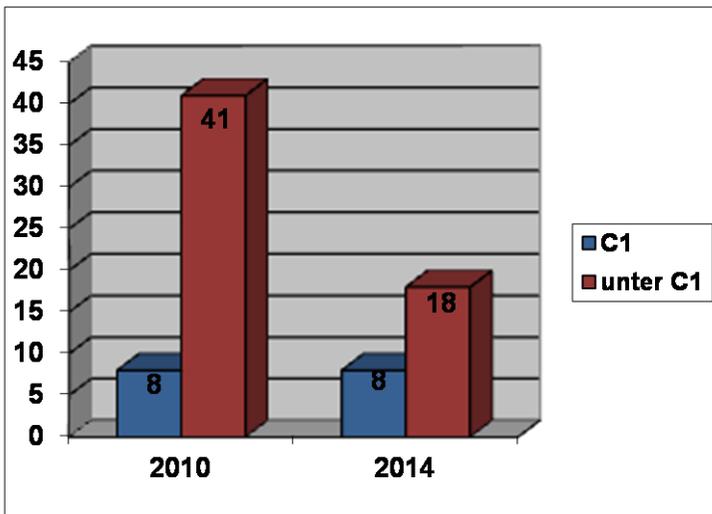
Grafik 4: Vergleich der Ergebnisse des Leseverstehens der Goethe-Zertifikat C1 Prüfung im Oktober 2010 und im Mai 2014

Wie aus der Grafik ersichtlich, haben im Bereich des Leseverstehens in der Eingangserhebung 5 von 49 Studierenden und in der Abschlusserhebung 7 von 26 Studierenden ein C1 Niveau erhalten. Auch hier ist zu sehen, dass der Anteil der Studierenden, die auf C1Niveau sind, sich nicht bedeutend erhöht hat.

Betrachtet man die Grafik 5, die einen Vergleich im Bereich des Hörverstehens darstellt, so kann gesagt werden, dass im Oktober 2010 12 von 49 und im Mai 2014 13 von 26 Studierenden auf C1 Niveau sind.

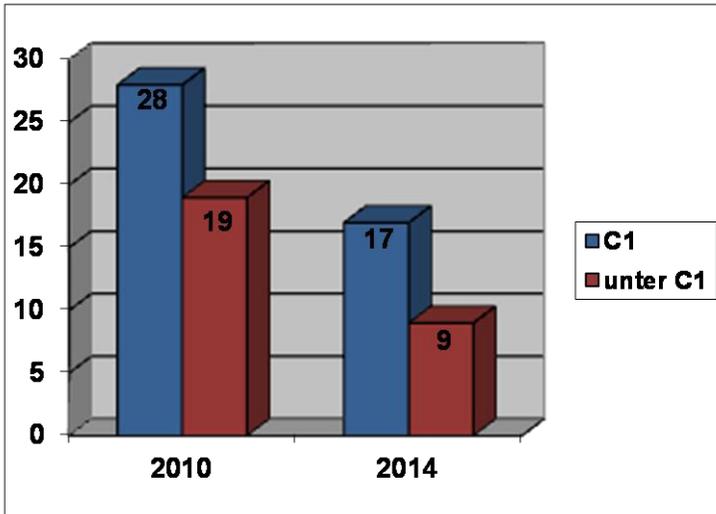


Grafik 5: Vergleich der Ergebnisse des Hörverstehens der Goethe-Zertifikat C1 Prüfung im Oktober 2010 und im Mai 2014



Grafik 6: Vergleich der Ergebnisse des Bereichs Schreiben der Goethe-Zertifikat C1 Prüfung im Oktober 2010 und im Mai 2014

Beim Niveau der Schreibkompetenz sieht man eindeutig, dass sich die Anzahl der Studierenden, die C1 Niveau erreicht haben, sich nicht geändert hat, sowohl in der ersten Prüfung als auch in der letzten Prüfung beträgt die Zahl der Studierenden 8 von 49 bzw. 8 von 26 Studierenden.



Grafik 7: Vergleich der Ergebnisse des Bereichs Sprechen der Goethe-Zertifikat C1 Prüfung im Oktober 2010 und im Mai 2014

Grafik 7 zeigt die Ergebnisse in Hinblick auf die Fertigkeit Sprechen. Man kann sehen, dass 2010 28 von 49 Studierenden und 2014 17 von 26 Studierenden auf C1 Niveau sind.

Vergleicht man die Fertigkeiten untereinander, ist ersichtlich, dass eine hohe Zahl der angehenden Deutschlehrer im Bereich des Sprechens im Vergleich zu den rezeptiven Fertigkeiten und der Fertigkeit Schreiben auf C1 Niveau ist.

Einen überzeugenden Grund für diesen Unterschied kann eine zweidimensionale Untersuchung hierfür zum Vorschein bringen. Der Schulbesuch in Deutschland wirkt sich positiv auf die Sprechkompetenz der Studierenden aus, was bei den rezeptiven Fertigkeiten nicht der Fall ist. Es ist also, basierend auf den Ergebnissen des Projekts, festzuhalten, dass zwischen den Parametern Schulbesuch in Deutschland und Sprechen eine signifikante Beziehung besteht.⁹

⁹ vgl. hierzu auch (Çakır 2015: 240 und Daller/Grotjahn 1999).

			Sprechen	
			Unter C1	C1
Besuch einer Schule in einem deutschsprachigen Land	Ja	Anzahl % der Gesamtzahl	12 (34,3%)	23 (65,7%)
	Nein	Anzahl % der Gesamtzahl	6 (54,5%)	5 (45,5%)
Gesamt		Anzahl % der Gesamtzahl	18 (39,1%)	28 (60,9%)

Tabelle 1: Zusammenhang zwischen der Fertigkeit Sprechen und dem Aufenthalt in einem deutschsprachigen Land.

Zweifelsohne können ausgehend von den Ergebnissen der Prüfungen Rückschlüsse auf die sprachliche Kompetenz der Studierenden gemacht werden. So ist festzuhalten, dass das sprachliche Niveau der Studierenden nicht als zufriedenstellend bezeichnet werden kann. Es kann gesagt werden, dass eine große Zahl der Studierenden, die unter dem C1 Niveau liegen, dennoch Fortschritte gemacht haben. Denn, betrachtet man die jeweils erreichten Punktzahlen in den einzelnen Teilbereichen, so ist zu vermerken, dass alle Studierende ihre Punktzahlen erhöht haben, dies aber für das Erreichen des C1 Niveaus nicht ausreicht. Demnach kann konstatiert werden, dass ein Fortschritt bezüglich der sprachlichen Kompetenzen zu verzeichnen ist, jedoch müssen hier auf jeden Fall die Ergebnisse der Studierenden näher betrachtet werden, die unter C1 Niveau liegen. Es muss untersucht werden, in welchem Bereich die Ergebnisse liegen, um genaueres über den sprachlichen Stand sagen zu können.

Die Resultate der Prüfungen zeigen, dass innerhalb des vierjährigen Studiums die sprachlichen Kompetenzen sich weder prägend verbessern, noch dass sie wesentliche Merkmale bezüglich einer Verschlechterung der sprachlichen Kenntnisse zeigen. Auch hier müssen die Ergebnisse unter C1 Niveau genauer analysiert werden und es muss geschaut werden, auf welcher Skala sich die Ergebnisse der unter C1 Niveau liegenden bewegen.

Das vom türkischen Hochschulrat verbindlich für alle Lehrerausbildungsprogramme in der Türkei, unter anderem auch für die

Deutschlehrausbildungsprogramme, eingeführte Curriculum hat es sich zum Ziel gesetzt, professionelle Lehrer für den Primar- und Sekundarbereich auszubilden (Polat/Tapan 2010). Hierbei spielen die sprachpraktischen Veranstaltungen, die insbesondere in den ersten vier Semestern verstärkt im Curriculum ihren Platz haben, zweifelsohne eine ausschlaggebende Rolle bei der Vermittlung und Festigung der sprachlichen Kompetenzen der angehenden Deutschlehrer. Die Ergebnisse der Untersuchung lassen aber desweiteren zeigen, dass mit den derzeitigen Konzepten in der Deutschlehrausbildung in Hinblick auf die sprachlichen Kompetenzen kein signifikant positiver oder negativer Unterschied zu erreichen ist. Diese Feststellung kann dazu führen, die inhaltlichen Konzeptionen der einzelnen Lehrveranstaltungen nochmals neu zu überdenken und zu revidieren und die Förderung der sprachlichen Kompetenzen nicht nur auf die sprachpraktischen Veranstaltungen zu beschränken, sondern in jede Veranstaltung im Ausbildungsprozess der Deutschlehrer zu integrieren und den Bedürfnissen der Studierenden entsprechend zu gestalten. Weiterhin können in diesem Rahmen Überlegungen über die Einführung und Implementierung von Wahlfächern gemacht werden. Dabei können in erster Linie Veranstaltungen angeboten werden, die die sprachlichen Kompetenzen der Studierenden fördern und progressiv erweitern sollen.

Auch kann die Teilnahme an Austauschprojekten, wie z.B. dem Erasmusprogramm, zur Förderung, Anwendung und Vertiefung der sprachlichen Kompetenzen beitragen. Demnach sollten die angehenden Deutschlehrer dazu motiviert werden, von den vorhandenen bilateralen Erasmusverträgen zu profitieren. Diejenigen Studierenden, die nicht an dem Erasmusprogramm teilnehmen können, können in Tandem-Projekte involviert werden, wo sie die Möglichkeit finden, mit Erasmus-Studierenden, die nach Istanbul kommen, in Kontakt zu treten und so die Möglichkeit finden, ihre sprachlichen Kompetenzen zu verfestigen (Kramer 2003: 137).

Abschließend kann festgehalten werden, dass derartige Analysen nötig sind, um die wissenschaftliche Fundierung gewährleisten zu können, wenn die Erhaltung und Förderung der sprachlichen Kompetenzen der angehenden Deutschlehrer eine unumgängliche Dimension im Ausbildungsprozess von Deutschlehrern in der Türkei darstellt und, wenn es darum geht einen qualitativen und den derzeitigen Zeitumständen entsprechenden Deutschunterricht zu gestalten.

Literaturverzeichnis

- Christ, Ingeborg** (2002): „Die Ausbildung von Lehrkräften für Fremdsprachen und bilingualen Unterricht in der Sicht der Kultusverwaltungen“, in: Henrici, Gerd/ Königs, Frank Gerhard/ Zöfgen, Ekkehard (Hg.): *Fremdsprachen Lehren und Lernen. Themenschwerpunkt: Lehrerausbildung in der Diskussion*, Tübingen, S. 42-63.
- Çakır, Meral** (2015): „Vergleich der Ergebnisse eines Projekts mit der Lehrveranstaltung „Kommunikationsfähigkeiten“ im Rahmen der Fertigkeit Sprechen am Beispiel der Universität Istanbul“, in: Toprak, Metin/ Karabağ, İmran (Hg.): *Migration und kulturelle Diversität. Tagungsbeiträge des XII. Internationalen Türkischen Germanistik Kongresses. Bd.II: Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik*, Frankfurt am Main, S. 237-246.
- Daller, Helmut/ Grotjahn, Rüdiger** (1999): „The Language Proficiency of Turkish Returnees from Germany: An Empirical Investigation of Academic and Everyday Language Proficiency, in: *Language, Culture and Curriculum* (12/2), S. 156-172.
- Funk, Hermann** (2003): „Die Ausbildung von Fremdsprachenlehrenden-vom Regen in die Traufe? Kritische Anmerkungen unter besonderer Berücksichtigung der Praxis Deutsch als Fremdsprache“, in: Bausch, Karl-Richard/ Königs, Frank Gerhard/ Krumm, Hans-Jürgen (Hg.): *Fremdsprachenlehrausbildung. Konzepte, Modelle, Perspektiven*, Tübingen, S. 68-78.
- Europarat** (2001): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*, Berlin et al.
- Harsch, Claudia/ Hartig Johannes** (2011): „Modellbasierte Definition von fremdsprachlichen Kompetenzniveaus am Beispiel der Bildungsstandards Englisch“, in: *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht Didaktik und Methodik im Bereich Deutsch als Fremdsprache* (16/2), verfügbar unter: https://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-16-2/beitrag/Harsch_Hartig.pdf [27.04.2015].
- Hatipoğlu, Sevinç** (2007): „Zur fachlichen Kompetenz der Lehramtsanwärter für Deutsch. Präsentation der Ergebnisse eines Workshops“, *Tagungsbeiträge zum X. Internationalen Germanistsymposium. Toleranz und Begegnungen. 31. Mai-02. Juni 2007*, Konya, S. 279-292.
- Hatipoğlu, Sevinç** (2009): „Sprachkompetenz als elementare Dimension der Ausbildung von Fremdsprachenlehrern: Selbstbewertungen der Lehramtsanwärter für Deutsch“, in: *Muttersprache. Vierteljahresschrift für deutsche Sprache* (119/ 1), S. 33-46.
- Kramer, Jürgen** (2003): „Fremdsprachenlehrer-Ausbildung – Eine endlose Geschichte“, in: Bausch, Karl-Richard/ Königs, Frank Gerhard/ Krumm, Hans-Jürgen (Hg.): *Fremdsprachenlehrausbildung. Konzepte, Modelle, Perspektiven*, Tübingen, S. 137-142.

- Königs, Frank Gerhard** (2009): „Plenarvortrag: Zwischen Hoffen und Bangen. Möglichkeiten und Grenzen einer europäischen Studienreform am Beispiel des Faches Deutsch als Fremdsprache“, in: Çakır, Meral/ Sayınsoy-Özünel, Birsen/ Polat, Tülin/Tapan, Nilüfer (Hg.): *Tagungsdokumentation zum Symposium Perspektiven zur Neustrukturierung der Studiengänge Deutsch als Fremdsprache in Südosteuropa*, Istanbul, S. 21-41.
- Mehlhorn, Grit** (2006): „Der Bereich “Schlüsselqualifikationen” in den gestuften Studiengänge“, in: Casper-Hehne, Hiltraud/ Koreik, Uwe/ Middeke, Annegret (Hg.): *Die Neustrukturierung von Studiengängen “Deutsch als Fremdsprache”. Probleme und Perspektiven. Fachtagung 17.-19. November an der Universität Hannover*, Göttingen, S. 143-154.
- Polat, Tülin/ Tapan, Nilüfer** (2010): „Probleme und Potenziale des Deutschen als Fremdsprache in der Türkei“, in: *Hasan Ali Yücel Eğitim Fakültesi Dergisi* (7/ 2), S. 91-107.
- Polat, Tülin u.a.** (2011): „Die Entwicklung der sprachlichen Kompetenzen der Deutschlehrerkandidaten in der Türkei: Präsentation eines fortlaufenden Projekts“, in: *3. Bremer Symposion. Autonomie und Assessment. Testen, Evaluieren, Zertifizieren. 4.-5. März 2011*, Bremen (unveröffentlichter Beitrag).
- YÖK** (2011): *Türkiye Yükseköğretim Yeterlilikler Çerçevesi Temel Alan Yeterlilikleri Öğretmen*